

KEIN VIELLEICHT, KEIN NEIN

Bundestrainer Gordon Herbert im Interview über Spielergespräche und die Vorbereitungen auf den FIBA World Cup 2023

Teile der Übersetzung können aufgrund der besseren Lesbarkeit vom originalen Wortlaut abweichen.

DBB: Es ist schon eine Weile her, dass die WM-Qualifikation mit den beiden Siegen gegen Schweden und Finnland abgeschlossen wurde. Wenn du auf die gesamte WM-Qualifikation zurückblickst: Was stach für dich bezüglich der Spieler und ihren Leistungen hervor?

Gordon Herbert: Ich glaube was wirklich hervorsticht ist, dass wir das erste Spiel gegen Estland in Deutschland verloren haben, das war ein Rückschlag. In der Folge haben wir uns aber diesen Widrigkeiten gestellt und ich glaube, wir haben danach eine Serie von neun Siegen in Folge hingelegt. Diese Sache sticht für mich besonders heraus. Die zweite Sache ist, dass wir ein großes Commitment von Spielern innerhalb ihrer Saison hatten. Die Zusage, Deutschland vertreten zu wollen und die Gruppe der Spieler an sich waren einfach großartig.

In Kürze findet endlich die Auslosung für die Weltmeisterschaft statt. Wenn du einen Wunsch für die Gruppenphase frei hättest, welcher wäre das?

Aufgrund der Logistik und Reisesituation wäre es interessant auf den Philippinen zu spielen. Dazu wäre das von Dubai aus am angenehmsten. Allerdings spielt es für mich eigentlich keine Rolle, gegen wen wir ranmüssen. Fürs Weiterkommen muss man vor allem gut spielen.

In den letzten Wochen warst du in Europa und in den USA unterwegs, um mit Spielern zu sprechen. Was war dein allgemeiner Eindruck von diesen Gesprächen?

Ich war extrem begeistert von allen Gesprächen. Angefangen in Europa mit den EuroLeague-Spielern bis hin zu den NBA-Spielern in den USA. Jeder Spieler, den ich getroffen habe, hat das Mindset vertreten: "Ja, ich bin dabei, Coach." Ich bin motiviert. Ich will spielen. Es gab kein „vielleicht“, kein „nein“. Alle waren der Situation gegenüber sehr positiv eingestellt. Natürlich können Dinge wie Verletzungen, Verträge oder Versicherungsfragen die

Verfügbarkeit verändern. Im letzten Jahr waren Moritz Wagner, Isaac Bonga und Maxi Kleber alle verletzt oder hatten Versicherungsprobleme. Man muss also immer abwarten, da sich Dinge verändern können. Aber ich war sehr angetan und begeistert von den Aussagen aller.

Lass uns zunächst über die Jungs hier in der BBL sprechen. Du hast deine Reisen von hier aus begonnen. Waren diese Gespräche einfacher, weil du möglicherweise mit diesen Jungs häufiger in Kontakt bist als mit Spielern, die im Ausland spielen?

Nein, nicht wirklich. Alle waren sehr locker und hatten Interesse sich zusammensetzen. Des Weiteren wussten sie es zu schätzen, dass sie die Möglichkeit hatten, Dinge zu besprechen und sich offen auszutauschen. Mit den grundsätzlichen Verläufen der Gespräche war ich, wie schon gesagt, sehr zufrieden.

In diesem Sommer wird es direkt nach dem Ende der Saison kein Quali-Fenster geben, sodass die Spieler eine größere Pause einlegen können. Glaubst du, dass es für die Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft hilfreich ist, wenn so alle ausgeruht zusammenkommen?

Ich denke es ist sehr wichtig, dass es kein Quali-Fenster gibt. Letztes Jahr war das Fenster im Juni sehr eng, da viele Spieler bis Mitte, Ende Juni gespielt haben. Ich denke es ist wichtig, dass die Spieler dieses Jahr die Möglichkeit haben, sich besser erholen zu können. Die Saison der EuroLeague-Spieler ist oft viel länger als die der NBA-Spieler. Die Spieler in Berlin oder München sind wahrscheinlich bis Ende Juni im Einsatz und haben selbst dann trotzdem noch fünf oder sechs Wochen Pause.

Sowohl bei ALBA Berlin als auch bei Bayern München gibt es eine Menge potenzieller Kandidaten. Auch einige, die noch nicht unter dir gespielt haben. Gibt es Spieler, die aus dem letztjährigen Kader bzw. dem Sommer sicher eingeladen werden und vielleicht auch einige neue Gesichter, die ins Trainingslager kommen?

Aus dem letztjährigen Kader werden alle eingeladen. Das steht außer Frage. Ich meine, eine der großen Stärken des Teams im letzten Jahr war unser Zusammenhalt, unsere Chemie und unser gemeinsames Engagement. Dass die Jungs in der Lage waren, ihre Rollen zu verstehen und zu akzeptieren war wichtig, also werden sie auch wieder eingeladen.

Wie du schon sagtest waren Spieler aus der gesamten BBL, die als Führungsspieler und Rollenspieler – „Racehorses“ und „Pigs“, wie du sie gerne nennst – ein großer Teil des Erfolgs in der Qualifikation. Werden sie zu Beginn des Trainingslagers auch eine Chance bekommen, sich einzubringen?

Auf jeden Fall. Wir werden wahrscheinlich mit 16 bis 18 Spielern ins Trainingslager gehen und die besten Spieler aus diesen Quali-Fenstern werden eingeladen. Letztes Jahr habe ich mich sehr gefreut, dass es Spieler wie Christian Sengfelder, Jonas Wolfarth-Bottermann oder Justus Hollatz in die Mannschaft geschafft haben. Außerdem denke ich, dass dies ein Zeichen für die Zukunft ist. Es ist nicht einfach, die Fenster zu spielen und im Sommer dann außen vor zu sein. Daher bekommen Spieler, die sich in den Fenstern zur Verfügung stellen und gut spielen, eine Chance auch im Sommer zu spielen.

Lass uns über den Rest deiner Reiseziele in Europa sprechen. Ich gehe davon aus, dass die Gespräche mit Jo Voigtmann oder Justus Hollatz sehr gut verlaufen sind, da diese Jungs sich während verschiedener Wettbewerbe zur Verfügung gestellt haben, richtig?

Ja, Jo ist neben Dennis einer unserer Kapitäne und ich hatte sehr gute Gespräche mit ihnen. Außerdem konnte ich einige Tage in Mailand verbringen, um mir dort das Training anzusehen. Es lief also wirklich gut.

Du warst auch für ein paar Tage in Barcelona, um mit Oscar da Silva in Kontakt zu treten. Er war bisher noch nicht Teil der Mannschaft. Wie haben sich diese Gespräche entwickelt und wie stehen die Chancen, dass wir ihn künftig im Trikot der Nationalmannschaft sehen werden?

In meinen letzten Gesprächen war er immer etwas zögerlich und letztes Jahr hatte er einige Verletzungsprobleme, wie andere Spieler auch. Aber er hat sich sehr gefreut. Er hatte eine Menge guter Fragen und will unbedingt spielen. Wir freuen uns darauf ihn im Camp zu haben.

Welche Fragen, die die Spieler in den Gesprächen aufgeworfen haben, fandest du interessant?

Oscar da Silva hat in der Vergangenheit nicht für die Nationalmannschaft gespielt, daher wollte er zum Beispiel wissen, wie das Trainingslager aussieht. Er hat seinen Zeitplan für den Sommer so gestaltet, dass er nach der Saison

ein bisschen frei hat und sich dann auf das Trainingslager vorbereitet. Dafür hat er sich seine Termine zurechtgelegt und ist jemand, der es unbedingt in die Mannschaft schaffen will.

Lass uns einen Sprung nach Übersee machen und in Orlando beginnen. Sowohl Moritz als auch Franz Wagner haben in letzter Zeit geäußert, dass sie sich sehr darauf freuen, an der Weltmeisterschaft teilzunehmen. Beide haben außergewöhnlich gut für die Orlando Magic gespielt. Können wir sie in der Zukunft als Eckpfeiler deines Teams betrachten?

Auf jeden Fall. Als Mo sich letztes Jahr verletzte, war ich etwas besorgt, gerade weil er so viel zum Team beiträgt. Ich fand aber, dass Jonas Wolfarth-Bottermann sich sehr gut entwickelt hat und auch einige dieser Eigenschaften mitgebracht hat. Aber ich freue mich wirklich darauf, dass Moritz diesen Sommer spielen wird. Er will unbedingt. Letztes Jahr hat es ihm natürlich das Herz gebrochen, weil er nie wirklich in seinem Land gespielt hat. Franz ist dabei, einer der besten Spieler der Welt zu werden. Das Tolle an diesen beiden Jungs ist, dass sie beide noch bessere Menschen sind als Spieler.

Ich bleibe in Orlando. Eine Person, die im vergangenen Sommer zu deinem Stab gehörte, ist Bret Brielmaier, Assistenztrainer bei den Magic. Wird er auch in diesem Sommer dabei sein? Und kannst du schon sagen, wie dein Stab aussehen wird?

Bret wird wieder dabei sein. Er hat hervorragende Arbeit geleistet und die Spieler haben ihn geliebt. Dazu war der Verband sehr zufrieden mit ihm. Er hat viel Positivität und seine Sicht auf die Dinge in die Gruppe gebracht, was sehr gut war. Außerdem hat er natürlich eng mit Franz und Mo bei den Magic zusammengearbeitet. Es ist also großartig, dass er sich für dieses Jahr und hoffentlich bis zu den Olympischen Spielen, falls wir sie erreichen, zur Verfügung gestellt hat. Klaus Perwas wird ebenfalls wieder dabei sein. Das ist toll, denn die beiden ergänzen sich wirklich gut, ein bisschen wie Ost und West. Alan Ibrahimagic wird diesen Sommer aus familiären Gründen nicht mitkommen, aber er wird in Bonn dabei sein, wenn wir mit dem Trainingslager beginnen. Er hat ein enormes Wissen über viele Spieler und Teams in Europa und ich denke, es ist großartig, dass er am Anfang dabei sein wird. Er gibt uns seine Perspektive und genießt bei vielen deutschen Spielern ein hohes Ansehen. Auch wenn er nicht zum Trainerteam bei der WM gehört, wird er in der ersten Woche in Bonn dabei sein, um uns zu helfen und uns seine Meinung und Perspektive mitzuteilen. Während der Weltmeisterschaft habe ich vor, viel mit ihm in Kontakt zu bleiben, weil er mehr über die gegnerischen Spieler weiß als jeder von uns.

Der Plan ist also, dass dein Sohn Daniel seinen Platz einnimmt und den ganzen Sommer über bei der Mannschaft ist?

Ja, das ist im Moment der Plan. Es hängt nur davon ab, wie seine Situation ist mit Crailsheim oder einem anderen BBL-Team oder wo auch immer er sein wird. Es ist immer schwierig, da sich die Weltmeisterschaft mit der Saisonvorbereitung anderer Teams überschneidet. Daher ist es also immer ein bisschen schwierig zu sagen, wie die Situation am Ende genau aussehen wird.

Ein Spieler, der seit der letzten WM 2019 nicht mehr für die deutsche Mannschaft aufgelaufen ist, ist Maxi Kleber. Leider war seine Saison von Verletzungen geprägt. Aber auf der anderen Seite hat er jetzt viel Zeit, sich so gut zu erholen, wie er es schon lange nicht mehr hatte. Wie ist sein Status für den Sommer?

Ich hatte sehr gute Gespräche mit Maxi, sein Agent hat sich nach der EuroBasket an mich gewandt und mir die Situation erklärt. Maxi hat das auch getan. Der Stand ist aktuell, dass er unbedingt spielen und dabei sein will. Natürlich wird seine Gesundheit final darüber entscheiden. Er hat einen neuen Dreijahresvertrag, also... Ich habe den Eindruck, dass Maxi Teil des Teams sein und sowohl World Cup als auch Olympia spielen möchte.

Kommen wir zu Daniel Theis, der im letzten Sommer maßgeblich am Gewinn der Bronzemedaille beteiligt war, aber auch aufgrund von Verletzungsproblemen nicht viel für die Indiana Pacers gespielt hat. Kürzlich verkündete er auf Instagram, ich zitiere: "DT 2.0 is on the way!" Hat er dir gesagt, was diese 2.0-Version von ihm ins Team bringen wird?

Ich weiß nicht, was das bedeutet. (lacht) Daniel war letztes Jahr ein enorm wichtiger Teil des Teams. Wenn wir über Commitment sprechen, darf man nicht vergessen, dass er sich im Trainingslager am Knie verletzt hat. Er war zwölf Tage weg, ging nach München in die Reha und hatte eine Trainingseinheit vor der EuroBasket. Zu dieser ist viel passiert. (...) Mit seiner Verletzung wäre es für ihn sehr einfach gewesen, auf die EM zu verzichten. Aber er wollte unbedingt spielen und ich wusste sofort, wenn er zurückkommt, haben wir die Chance, etwas Besonderes zu schaffen.

Letzte Station der Reise in den USA: Los Angeles. War dies dein erstes Treffen mit Dennis Schröder seit der EuroBasket?

Ja, das war es. Aber ich bin nicht nach Los Angeles, sondern nach Chicago geflogen und habe mich dort auch mit meinem guten Freund Chris Fleming getroffen. Danach hatte ich auch ein gutes Treffen mit Dennis nach dem Spiel, als sie die Bulls geschlagen haben, und konnte ausgiebig mit ihm sprechen. Dazu kommuniziere ich über das ganze Jahr regelmäßig mit Dennis über Textnachrichten. Dasselbe gilt auch für Jo Voigtmann. Sowohl mit Dennis als auch mit Jo versuche ich einen offenen Dialog zu führen und Meinungen zu bestimmten Dingen einzuholen. Wie ich bereits in der Vergangenheit gesagt habe, ist Dennis sehr engagiert und liebt es, für sein Land zu spielen, daher freut er sich sehr auf den Sommer.

Wie wichtig ist es, dass Jo und Dennis in ihrer Rolle als Kapitäne sich so auch in der Öffentlichkeit der Nationalmannschaft verschreiben?

Das ist sehr wichtig. Ohne Commitment haben wir keine Chance unsere Ziele zu erreichen. Jeder redet über Ziele und andere Dinge. In erster Linie brauchen wir Commitment und die Bereitschaft, Opfer zu bringen. Diese beiden Jungs und viele andere Spieler, die im selben Boot sitzen, haben sich wirklich dieser Sache verschrieben. Letztes Jahr kamen alle pünktlich zum Camp und waren dazu im Großen und Ganzen in ziemlich guter Form. Dann fiel einiges an: Dennis war zu einem Zeitpunkt verletzt, Nick Weiler-Babb musste nochmal zu seiner Familie, Jo Voigtmann hatte Knieprobleme, Daniel Theis hatte erhebliche Knieprobleme. Nichtsdestotrotz haben sich alle Jungs durchgekämpft und sind trotz einiger Widrigkeiten zurückgekommen und haben gespielt.

Ein Thema, das in Gerüchten immer wieder aufkommt, ist die Situation um Austin Reaves, der derzeit für die Lakers spielt. Konntest du mit ihm sprechen und gibt es Pläne, ihn in Zukunft dazu zu holen?

Ich habe Austin vor etwa 14 oder 15 Monaten kontaktiert, als ich wusste, dass er die Chance hat einen deutschen Pass zu bekommen. Damals führte ich ein kurzes Gespräch mit ihm und weitere Gespräche mit seinem Agenten. Aber zu diesem Zeitpunkt war es noch nicht absehbar, dass er für uns spielen soll. Später war in der Presse zu lesen, dass er unbedingt für Deutschland spielen will. Bei meinem Treffen mit Dennis wollte ich ein Gespräch mit ihm führen, um ein Gefühl für seine Situation zu bekommen, ohne uns dabei auf die eine oder andere Weise festzulegen. Ich bin wirklich sehr glücklich mit Nick Weiler-Babb. Er hat sich perfekt in die Mannschaft eingefügt, ist ein großartiger Typ und ein sehr guter Spieler. Ich habe Austin per SMS kontaktiert und ihn angerufen, aber ich habe keine Antwort erhalten.



Bevor wir zum Schluss kommen: Während deiner Reise durch die verschiedenen Städte und der damit verbundenen Aufenthalte in Mailand, Chicago oder München, gab es mit Sicherheit ein paar nette Orte, an denen man essen gehen kann. Was war dein Lieblingsdinner in den letzten Wochen?

Mit Bret, Mo und Franz, den Orlando-Jungs, hatte ich ein unterhaltsames Dinner. Aber wie schon im letzten Jahr war das beste Dinner mit Daniel Theis. Damals habe ich Daniel in Toronto getroffen und dieses Jahr in Charlotte. Wir hatten wirklich gute Gespräche und da ich ihn letztes Jahr noch nicht so gut kannte, habe ich mich deshalb dieses Jahr sehr darauf gefreut.

Lass uns zum Schluss noch einen Blick auf die Testspiele im Vorfeld der Weltmeisterschaft werfen. Es gibt einige dicke Brocken, insbesondere mit den USA, Kanada und Griechenland. Hatte es für dich Priorität, vor einem so großen Turnier Basketball-Schwergewichte zu finden, die euch auf eine echte Probe stellen?

Ja, ich denke, es ist wichtig, gegen gute Mannschaften zu spielen und ich bin der Meinung, dass auch das Durchstehen von harten Zeiten in der Vorbereitung wertvoll ist. Dabei geht es nicht um das Verlieren, aber daraus kann man natürlich mehr lernen. Nur wenn man harte Zeiten durchmacht und mit Widrigkeiten konfrontiert wird, erfährt man, wie man sich von diesen Situationen erholen kann. Für mich sind solche Widrigkeiten immer eine Bereicherung. Man kann nichts erreichen, wenn man nicht ein paar Widrigkeiten hinnimmt und auch mal durch schwere Zeiten geht. Daher freue ich mich auf die Spiele gegen Kanada, die Vereinigten Staaten und Griechenland. Mit diesen Gegnern treffen wir auf sehr gute Mannschaften und ich glaube, das wird uns guttun. Da wir nur ein kurzes Trainingslager haben, kommt es vor allem darauf an, dass die Spieler in körperlich guter Verfassung anreisen. Unser Athletiktrainer Arne Greskowiak hat in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet, indem er auf die Spieler zugegangen ist und viel mit ihnen kommuniziert hat. Außerdem planen wir ein individuelles Trainingslager vor Beginn des Camps, bei dem die Spieler die Möglichkeit haben werden, mit den Trainern zu arbeiten und sicherzustellen, dass sie gut in Form sind, denn wir beginnen etwa vier bis sieben oder acht Tage später als die meisten Nationalmannschaften. Dies bezieht sich vor allem auf die Idee, dass man auch zu lange aufeinander hocken kann. Ich präferiere deswegen eine kurze und intensive Zeitspanne. Wenn die Spieler in guter Form anreisen, funktioniert dieser Zeitplan für uns, sollte dies nicht der Fall sein, funktioniert er nicht.

Offizieller Hauptsponsor



Offizieller Ausrüster



Offizieller Premium-Partner



Offizieller Gesundheitspartner



Offizieller Frühstückspartner



Offizieller Automobilpartner



Offizieller Medienpartner



Gefördert durch:



Die Begegnung mit Kanada wird für dich womöglich eine besondere werden. Du hast viel Zeit im Dienst des Verbandes verbracht, hast das Team trainiert. Was würde ein Sieg über Kanada für dich bedeuten, auch wenn es nur in einem Testspiel wäre?

Nein, das ist nur ein Testspiel. Ein Sieg beim World Cup würde mir definitiv etwas bedeuten. Ich konnte dort einige schöne Erfahrungen machen, die Arbeit als Head Coach in den Fenstern und mit Nick Nurse während des Sommers. Auch wenn du älter wirst, als Coach kannst du immer etwas dazulernen. Das war eine sehr gute Erfahrung. Die Erfahrung hier mit Deutschland ist aber nochmal auf einem anderen Level. Ich genieße die Arbeit mit dem Verband und mit den Spielern sehr. Das ist eine der besten, vielleicht sogar die beste Erfahrung, die ich je als Coach gemacht habe.

Offizieller Hauptsponsor



Offizieller Ausrüster



Offizieller Premium-Partner



Offizieller Gesundheitspartner



Offizieller Frühstückspartner



Offizieller Automobilpartner



Offizieller Medienpartner



Gefördert durch:

